

blindekuh



mehr als ein restaurant

Jahresbericht 2018

Stiftung blindekuh
Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich

Mit den Unternehmen

blindekuh Zürich
blindekuh Basel



20 JAHRE
BLINDEKUH
1999—2019

Die Stiftung blindekuh schafft und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen und bezweckt die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.



Jahresbericht 2018

Stiftung blindeküh

Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich

Mit den Unternehmen

blindeküh Zürich
blindeküh Basel

Die Stiftung blindeküh schafft und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen und bezweckt die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

1. Grusswort der Präsidentin	6
2. Die blindekuh Zürich feiert 2019 den 20. Geburtstag – Zeit, zurückzublicken!	7
2.1 20 Jahre Engagement Sehbehinderter für Sehbehinderte	7
2.2 Dunkelrestaurants weltweit	12
2.3 Zehn Gründe für den nachhaltigen Erfolg der blindekuh	13
2.4 Facts and Figures	13
2.5 So feiert die blindekuh Zürich ihr 20-Jahre-Jubiläum	14
3. Geschäftsgang und Rückblick 2018	15
3.1 Rückblick 2018 der Stiftung blindekuh	15
3.2 Rückblick 2018 der blindekuh Zürich	16
3.3 Rückblick 2018 der blindekuh Basel	17
3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung blindekuh	19
3.5 Organigramm	21
4. Finanzen	22
4.1 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung und Bilanz 2018	22
4.2 Spendeneingänge 2018	31
4.3 Verwendung der Spenden	32
4.4 Vergleich Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahr und Budget 2019	33
4.4.1 Stiftung blindekuh: Konsolidierte Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich und Budget 2019	33
4.4.2 blindekuh Zürich: Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich und Budget 2019	34
4.4.3 blindekuh Basel: Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich und Budget 2019	35
5. Vorschau 2019 und zu erreichende Ziele	36
6. Dank	37

1. Grusswort der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Jahr schloss die Stiftung blindeküh mit ihren beiden Betrieben in Zürich und Basel erneut mit einem Gewinn ab. Das ist zwar erfreulich, aber durchaus nicht selbstverständlich. Es bedarf auf operativer Ebene grosser Anstrengungen, ein Gastronomiekonzept mit konzeptbedingt hohen Personalkosten rentabel auszugestalten und so die wertvollen Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen zu erhalten. Daher gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der blindeküh, die sich tagtäglich für dieses Ziel einsetzen.

2018 stand im Zeichen eines vor uns liegenden Ereignisses, das uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt: dem 20-jährigen Bestehen der blindeküh Zürich. Der nachfolgende Jahresbericht widmet sich diesem Thema. Ich danke an dieser Stelle dem mutigen Gründerteam für das vor zwanzig Jahren gegründete Projekt «blindeküh – Engagement Sehbehinderter für Sehbehinderte» herzlich.

Mein Dank richtet sich aber auch an meine Stiftungsratskollegen, welche sich in der Vorbereitung für das Jubiläumsjahr sehr engagiert zeigten und mit viel Herzblut dafür einstehen, dass die blindeküh-Unternehmungen auch zukünftig ihren Auftrag erfüllen – das Fördern des Dialogs zwischen sehenden und blinden Menschen und die Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Blinde und Sehbehinderte.

Natürlich gilt mein herzlicher Dank auch Ihnen, den Gönnerinnen und Gönnern, Spenderinnen und Spendern, die durch ihr finanzielles Engagement unsere Institution entscheidend mittragen. Und Ihnen, liebe Gäste, gilt ein ganz besonderes Dankeschön. Ohne Sie könnte die blindeküh nicht existieren. Hoffentlich werden Sie auch zukünftig unsere Dunkelrestaurants besuchen.

Ich wünsche Ihnen gute Lektüre beim Lesen des Jahresberichtes 2018.



Christina Fasser
Präsidentin Stiftung blindeküh

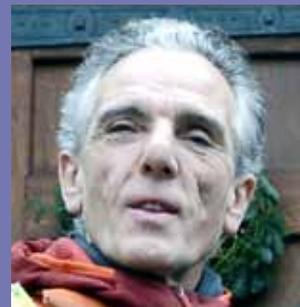
2. Die blindeküh Zürich feiert 2019 den 20. Geburtstag – Zeit, zurückzublicken!

2.1 20 Jahre Engagement Sehbehinderter für Sehbehinderte

Die blindeküh Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant, feiert 2019 ihren 20. Geburtstag.

Grund genug, kurz auf die Geschichte einzugehen.

Anfangs 1998 lernen sich die vier Gründer der blindeküh anlässlich der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» im Museum für Gestaltung in Zürich kennen. Die vier – selber sehbehindert – arbeiten dort als Guides und führen die Besucherinnen und Besucher durch die absolut verdunkelten Räume der Ausstellung. Sie gründen die gemeinnützige Stiftung Blind-Liecht mit dem Ziel, ein Projekt für die expo.02 einzureichen und ein Dunkelrestaurant in Zürich zu gründen. Zweck der Stiftung: Förderung des Dialogs zwischen Sehenden und Blinden und Schaffung von Arbeitsplätzen für blinde und sehbehinderte Menschen.



Jürg Spielmann (55), blinder Pfarrer, Mitbegründer und Ehrenpräsident der Stiftung blindeküh sinniert über die Startphase der blindeküh und sagt: *«Die Gründung war ein grosses Abenteuer und trug uns riesige Verantwortung auf – für die Mitarbeitenden und für die Sicherstellung der Finanzierung.»*

«Das Wissen, ein Pionierprojekt in die Tat umzusetzen, verlieh uns den nötigen Kick. So gelang es uns auch, Widerstände zu überwinden», sagt Andrea Blaser (50), blinde Sozialarbeiterin und Mitbegründerin, zu den Anfängen.



Und Thomas Moser (51), blinder Musiker und Mitbegründer, sagt:
«Die Pionierzeit gestaltete sich höchst interessant. Die Suche nach finanziellen Mitteln, dem richtigen Konzept und einem Geschäftsführer war intensiv.»



Mit Eifer und Herzblut arbeiten die Initianten am Konzept, lassen sich beraten, planen und budgetieren und stellen als Geschäftsführerin die sehbehinderte Hilda Kieni-Stutz ein.



Zum Konzept des Dunkeln sagt Stefan Zappa (58), der Vierte im Bund des Gründerquartetts, sehbehinderter Psychologe und Geschäftsführer der Stiftung blindekuh:
«Zwar ahmt das Dunkelrestaurant nicht im eigentlichen Sinn die Umgebung blinder Menschen nach, die sich im Hellen bewegen, aber dadurch, dass niemand im Dunkeln der blindekuh sieht, existieren die sonst ausgrenzenden Unterschiede erst gar nicht.»

Die vier suchen für ihr Projekt einen passenden Namen. Er soll gut erinnerbar und knackig sein und das Thema Blindheit spielerisch mit einbeziehen. Mit dem Namenslogo blindekuh, begleitet vom Bildlogo eines Kuhportraits mit einer Ray-Ban-Sonnenbrille, sind sie sofort einverstanden.

«Vor allem der Name fand gerade in Blindenkreisen nicht nur Zustimmung. Doch das Gründerteam wollte eine Marke kreieren – und das ist gelungen», sagt Andrea Blaser.

Die Gründer finden mit der Inselhofkappelle an der Mühlebachstrasse 148 im Zürcher Seefeld eine ideale Liegenschaft für ihr Vorhaben. Sie beschaffen Mittel für ihr Dunkelrestaurant und entwickeln das Konzept weiter.

«Wir begannen mit 40 Sitzplätzen und einem Konzertflügel im Restaurant. Anfänglich war eine Bar mit Getränken und Fingerfood geplant. Erst kurz vor Eröffnung wurde das Barkonzept durch einen Restaurationsbetrieb ersetzt», meint dazu Moser.

Im Mai 1999 beginnt der Umbau unter dem Architekten Heinz Hertig. Die Stiftung Blind-Liecht erhält ihre erste Auszeichnung, den Sozial- und Kulturpreis 1999 des ZFV Zürcher Frauenverein Unternehmungen. Es ist die erste Auszeichnung in einer beachtlichen Liste, die bis zum Basler Sozialpreis für Wirtschaft 2017 reichen wird. Am 17. September 1999 wird die blindekuh Zürich feierlich eröffnet.

«Der Ansturm auf die blindekuh und das überwältigende mediale Echo überraschten uns Gründerinnen und Gründer. Unser Traum manifestierte sich», erinnert sich Zappa.

Nach der Trennung von der Geschäftsführerin Hilda Kieni-Stutz wird im Juli 2000 Adrian Schaffner als Geschäftsführer der blindekuh eingestellt. Im August 2000 erhält die Stiftung die definitive Zusage für den Auftritt der blindekuh an der Expo. Im April 2001 gewinnt die Stiftung Blind-Liecht den Lilienberg-Unternehmerpreis für den Bereich Institutionen. Im September folgt eine Auszeichnung des Institute for Social Innovations, London. Das Konzept überzeugt offenbar nicht nur die Gäste, sondern auch die Fachwelt. Die Integration sehbehinderter Menschen im regulären Arbeitsmarkt ist ein Erfolg.

Zappa sagt: «Es gilt heute wie vor 20 Jahren: Der Schlüssel zur blindekuh sind die blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden. Die Gäste erleben, dass man auch in völliger Dunkelheit Spass haben und gut kommunizieren kann.»

Spielmann meint dazu: «Blind zu sein heisst nicht zwangsläufig auf der Schattenseite des Lebens zu stehen.»

Und Blaser sagt zur Arbeitsintegration Blinder: «Als Geburtsblinde freut mich am meisten, dass so viele Jobs entstanden sind und sich Blinde und Sehbehinderte ideal in die Arbeitswelt integrieren.»

Von März bis Oktober 2002 beteiligt sich die Stiftung mit über 60 sehbehinderten Mitarbeitenden an der expo.02 auf der Artepilge Murten. Das Projekt «blindekuh – die Expo im Dunkeln» wird zum Publikumsliebling und trägt wesentlich zur Bekanntmachung der blindekuh bei.

Die blindekuh Zürich schliesst das Jahr 2002 erstmals mit einer schwarzen Null ab. Damit ist der Zweck der Stiftung blindekuh, selbsttragende Projekte zu betreiben, erfüllt. Ein erstes wichtiges Ziel ist erreicht. Dank dem Breakeven ist die blindekuh mit ihren wertvollen Arbeitsplätzen vorerst gesichert. Noch steht allerdings in den Sternen, wie die Geschichte weitergeht und ob sie jemals den 20. Geburtstag feiern darf. Heute wissen wir es.

«Ein grosser Erfolg, dass es die blindeküh nach 20 Jahren immer noch gibt», sagt Moser dankbar und stolz, und Spielmann ergänzt: «Viele prophezeiten uns eine Eintagsfliege, aber wir glaubten stets ans Projekt. Es war schon fast eine spirituelle Erfahrung: Glaube kann Berge versetzen.»

Darüber, was die Arbeit mit der blindeküh in Bezug auf die eigene Behinderung ausgelöst hat, sagt Spielmann: «Wir konnten alle unsere Sehbehinderung nochmals in unser Leben integrieren und lernten, sie als Kompetenz und Ressource zu definieren.»

Drei Servicemitarbeiterinnen der blindeküh Zürich waren zusammen mit den vier Gründern an der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» 1998 als Guides tätig. In der blindeküh arbeiten die drei nun schon seit 20 Jahren. Sie erzählen, was ihnen ihre Arbeit in der blindeküh bedeutet und was sie sonst im Leben tun.



*Cornelia Zumsteg, pensioniert, aber noch immer leidenschaftliche Servicemitarbeiterin (71, blind), sagt von sich selbst:
«Wenn ich in der blindeküh serviere, geht mancher Gast auf, wie eine Blume.»
Man glaubt ihr aufs Wort, denn diese Frau öffnet einem das Herz.*

Nach der expo.02 wird die blindeküh Zürich förmlich überrannt. Als Reaktion wird ein Standort in Basel gesucht und ein weiteres Projekt geplant. Bei der Finanzierung hilft der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) mit substanziellen Beiträgen und Darlehen mit. Das Schweizer Fernsehen SRF 1 sendet am 25. November 2004 den DOK-Film «blindeküh, wenn Sehende blind und Blinde sehend werden», der rund eine Million Zuschauer erreicht.

*Elisabeth Sinstadt, Servicemitarbeiterin (58, blind) war eine der drei Protagonisten im DOK-Film. Sie sagt:
«Ich arbeite in der blindeküh nun schon seit 20 Jahren. Sie ist sicherlich Teil von meinem Leben.»*



Am 28. Februar 2005 wird die blindeküh Basel eröffnet. Eine ehemalige Fabrikhalle beim Bahnhof SBB beherbergt das zweite Dunkelrestaurant der Schweiz.

*Auch Janka Reimmann (44, sehbehindert) arbeitet seit 20 Jahren in der blindeküh Zürich. Sie wirkte als «Kennerin des Dunkeln» auch am Konzept der blindeküh Basel mit:
«Die Arbeit als Profi im Dunkeln gefällt mir besonders, weil ich mit Menschen im Kontakt bin. Sei es, unseren Gästen einen exzellenten Service zu bieten, sei es in der Zusammenarbeit mit dem Serviceteam. Für mich ist es jedes Mal eine enorme Bereicherung.»*



Die Hilde und Klaus Schwab Foundation zeichnet im Februar 2008 den damaligen Präsidenten Stefan Zappa für das Unternehmen blindeküh mit dem «Swiss Social Entrepreneur Award 2007» aus. Am 17. September 2009 feiert die blindeküh Zürich den 10. Geburtstag zusammen mit Ehrengästen und Dodo Hug.

Trotz ihrer 71 Jahre ist Cornelia noch immer sehr unternehmungslustig. Sie lernt Französisch, geht regelmässig ins Aquafitness und liebt Konzerte und Theater. Sie liebt den Kontakt mit Menschen. Sie ist am 10. Geburtstag der blindeküh Zürich auch im Service. Zwar müsste sie heute längst nicht mehr arbeiten, doch sagt sie: «Mir bedeutet die blindeküh alles. Ich würde auch ohne Lohn servieren.»

Die blindeküh Zürich ist zu einer festen Institution geworden und beweist unter der umsichtigen Führung von Betriebsleiter Adrian Schaffner, dass ein sozial ausgerichtetes Gastrounernehmen annähernd kostendeckend wirtschaften kann.

Natürlich deckt die blindeküh nur einen Teil im Leben ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. So sagt Elisabeth Sinstadt, die viel Wert auf ihre Unabhängigkeit legt: «Ich arbeite zusätzlich noch im Museum Mühlerama in Zürich-Tiefenbrunnen. Ich brauche die Abwechslung, um unabhängig und eigenständig zu sein!»

Die blindeküh Basel eröffnet Ende Februar 2010 den Eventraum «Halle 7» über den Einbauten des Dunkelrestaurants und der Küche. Dieser Betrieb wird das nicht kostendeckend arbeitende Dunkelrestaurant zukünftig quersubventionieren. Im März 2013 wird Ralph Bucherer als Betriebsleiter der blindeküh Basel angestellt, ein junger und umtriebiger Gastronom, der sich von Anfang an sehr talentiert zeigt. Den 10. Geburtstag feiert die blindeküh Basel Anfangs März 2015 mit vielen geladenen Gästen sowie der Singer-Songwriterin Anna Rossinelli mit ihrer Band.

Janka Reimann sagt: «Bemerkenswert ist auch, wie die Rollen in der blinden Küche vertauscht werden; hier kehrt sich die Normalität für einmal um: Die sonst ewig Geführten werden hier zu Führern!»

Per 1. Januar 2016 konstituiert sich der Stiftungsrat neu. Christina Fasser löst Stefan Zappa als Präsidenten des Stiftungsrates ab. Zappa wird Geschäftsführer der Stiftung. Im neuen, siebenköpfigen Stiftungsrat bilden statuten gemäss sehbehinderte und blinde Mitglieder eine Mehrheit.

2017 ändert sich der Stiftungsname von Stiftung Blind-Liecht in blinden Küche. Trägerschaft und Betriebe werden unter einem einheitlichen Namen zusammengeführt, was die Kommunikation erleichtert. Der Kanton Basel-Stadt vergibt der blinden Küche Basel am 3. Mai 2017 den «Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017» und würdigt damit das langjährige Engagement der blinden Küche im Bereich der Arbeitsintegration sehbehinderter und blinder Menschen. An der Badenfahrt 2017 präsentiert die blinden Küche Basel zusammen mit dem Badener Kulturförderverein bäm.ch das Projekt «Sinneswandel».

2018 bereiten Betriebe und Stiftung das Jubiläumsjahr 2019 vor. Auf Initiative von Adrian Schaffner plant die blinden Küche Zürich erstmals die Teilnahme am Züri Fäscht. Im weiteren ist für 2019 auch ein «Update» der Halle 7 in der blinden Küche Basel geplant.

2.2 Dunkelrestaurants weltweit

Seit der Gründung der blinden Küche ist das Konzept vielfach kopiert und adaptiert worden. Der Eröffnung des Zürcher Betriebes folgten bald Betriebe in Deutschland. Dunkelrestaurants gibt es inzwischen rund um den Globus. 2011 nahm der Duden den Begriff «Dunkelrestaurant» offiziell in den deutschen Wortschatz auf.

Verbreitung der Idee		Weitere Verbreitung bis 2018	
1999	«blinden Küche» Zürich	Dans le Noir ?	Barcelona, London, Madrid, Melbourne, Montreal, Nairobi, New York, New Zealand, Paris, Prag, St. Petersburg, Moskau
2001	UnsichtBar Köln		
2002	blinden Küche an der expo.02, Nocti Vagus Berlin, UnsichtBar Berlin		
2003	The Dark Side Sydney	UnsichtBar	Berlin, Köln
2004	Dans le Noir ? Paris, Black Out Melbourne	Dinner in the dark	München, Berlin, Essen, Hamburg, Freiburg, Wien
2005	«blinden Küche» Basel, Opaque Los Angeles		
2006	UnsichtBar Hamburg		
2007	Opaque San Diego		

2.3 Zehn Gründe für den nachhaltigen Erfolg der blinden Küche Zürich

Das 20-jährige Bestehen der blinden Küche Zürich ist nicht selbstverständlich. Die zehn nachfolgenden Gründe sind verantwortlich für diesen Erfolg:

1. Starkes Alleinstellungsmerkmal (USP) als erstes Dunkelrestaurant.
2. Leicht zugängliches und erkennbares Text- und Bild-Logo.
3. Das Projekt an der expo.02 verhalf zu nationaler, respektive internationaler Bekanntheit.
4. Zusätzliche Steigerung der Bekanntheit durch Weiterverbreitung der Idee.
5. Starke Botschaft durch eigene Betroffenheit des Gründerteams: Wenn man will, kann man alles erreichen!
6. Betroffenheit der blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden stärkt Emotionalisierung der Marke.
7. Für Sehende ist der Besuch eine Überwindung von Angst und eine Herausforderung, Unbekanntem blindlings zu vertrauen.
8. Das Nicht-Sehen-Können ermöglicht neue Erfahrungen mit Hör-, Tast-, Riech- und Geschmackssinn.
9. Sehbehinderung ist die Voraussetzung für die Servicearbeit im Dunkeln, wodurch sich eine ungezwungene Integration blinder und sehbehinderter Menschen in den Arbeitsmarkt ergibt.
10. Vereinfachte Finanzmittelbeschaffung durch zweckbestimmte Förderung durch das Blindenwesen.

2.4 Facts and Figures

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welchen Umsatz die Betriebe insgesamt in 20 Jahren machten, wieviel gespendet wurde und wie viele Gäste die blinden Küche besuchten. Insgesamt durfte die blinden Küche innerhalb von 20 Jahren über 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung empfangen.

Seit 1999	blinden Küche Zürich seit 1999	blinden Küche Basel seit 2005	Stiftung blinden Küche
Umsatz seit 1999	CHF 34,500 Mio.	CHF 17,650 Mio.	CHF 6,350 Mio.
Umsatz total seit 1999			CHF 58,500 Mio.
Spenden seit 1998	CHF 3,900 Mio.	CHF 2,450 Mio.	
Gäste seit Eröffnung	510'000	185'000	
Gäste expo.02			250'000
Gäste 1999 - 2018			945'000

2.5 So feiert die blindeküh Zürich ihr 20-Jahre-Jubiläum

Bereits realisiert ist eine Jubiläumszeitung u.a. mit Portraits von Mitarbeitenden, der Geschichte der blindeküh und dem Programm der Feierlichkeiten.

Ferner wird die blindeküh Zürich vom 5. bis 7. Juli 2019 am Züri Fäscht präsent sein. Im Kreuzgang des Fraumünsters wird sie tagsüber ab 14.00 Uhr einen Sinnesparcours im Dunkeln durchführen und ab 22.00 bis 04.00 Uhr morgens wird sie eine Bar mit Musik betreiben.

Am Sonntag, 7. Juli 2019, lädt die blindeküh Menschen, die am Erfolg mitgearbeitet bzw. diesen erst ermöglicht haben, zu einem festlichen Anlass mit Konzert und Apero riche an das Züri Fäscht ein.

Damit die blindeküh Zürich auch zukünftig attraktiv für ihre Gäste ist, wird der Empfangsbereich saniert. An der Finanzierung beteiligen sich u.a. die Stadt Zürich und der Lotteriefonds des Kantons Zürich.



Die Gründer der blindeküh

3. Geschäftsgang und Rückblick 2018

3.1 Erreichung der operativen Budgetziele

Die Stiftung blindeküh erwirtschaftete 2018 mit ihren beiden Betrieben einen konsolidierten Umsatz von CHF 3,348 Mio. und erzielte einen Gewinn von CHF 28'100. Die blindeküh Zürich schloss mit einem Umsatz von CHF 1,587 Mio. leicht unter Budget, die blindeküh Basel hingegen schloss mit einem Umsatz von CHF 1,542 Mio. deutlich über Budget ab. Dank grosszügiger Spenden konnten Mittel für die Projekte 2019 in der Höhe von CHF 228'550, sowie für Bau- und Infrastrukturkosten in der Höhe von CHF 50'000 in einen zweckbestimmten Fonds zurückgelegt werden. Aus betrieblicher Sicht ist 2018 damit ein erfolgreiches Jahr.

Fundraising: Für die Aktivitäten im 20. Jubiläumsjahr der blindeküh Zürich konnten die Spendeziele erreicht werden. Den Auftritt der blindeküh am Züri Fäscht 2019 finanziert die UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung. Auch können eine Jubiläumszeitung und weitere kleinere Events und Angebote mit Spenden finanziert werden. Für die Sanierung des Empfangsbereichs in der blindeküh Zürich gingen ebenfalls Spenden in der Höhe von CHF 100'000 ein. Der für den Sommer vorgesehene Umbau der Eventhalle 7 mit geschätzten Kosten von rund CHF 165'000 kann mittels zweckgebundenem Fonds und weiteren Zuwendungen finanziert werden.

Die 2018 angefallenen Kosten für Infrastruktur und Erneuerungen konnten mittels Fundraising vollumfänglich gedeckt werden.

Gästezahlen

2018 wurden die beiden Dunkelrestaurants von insgesamt 30'300 Gästen besucht. Dies entspricht einem Rückgang von 5%, der auf den lang anhaltenden und äusserst heissen Sommer zurückzuführen ist.

Auf die Betriebe verteilt, lag die Gästezahl in der blindeküh Zürich bei 22'500 Personen, diejenige in der blindeküh Basel bei rund 7'800 Personen.

Wichtige Arbeitgeberin für blinde und sehbehinderte Menschen

Die Stiftung beschäftigte insgesamt 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 22 von ihnen sind blind oder sehbehindert. Von den 35 nicht sehbehinderten Mitarbeitenden werden 12 ausschliesslich für den Eventbereich Halle 7 eingesetzt. In den beiden Dunkelrestaurants arbeiten gleichviele Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

3.2 Rückblick 2018 der blindeküh Zürich

Die blindeküh Zürich schloss ihr 19. Betriebsjahr unter der Leitung von Adrian Schaffner mit einem Umsatz von CHF 1,587 und einem leichten Verlust von CHF 26'800 ab. Die Gästezahl verminderte sich um rund 3%.



Eingang blindeküh Zürich

Polonaise ins Dunkel, blindeküh Zürich

Gästestatistik Dunkelrestaurant Zürich

blindeküh Zürich	2018	2017	Differenz
Öffnungstage abends	343	344	-1
Öffnungstage mittags	128	131	-3
Gäste-Ø abends	55	57	-2
Gäste-Ø mittags	28	28	0
Ø-Konsumation abends in CHF	79.75	79.10	0.65
Ø-Konsumation mittags in CHF	40.25	40.92	-0.67

Personal

Per 31. Dezember 2018 beschäftigte die blindeküh Zürich 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 14 von ihnen sind blind oder sehbehindert. Sie arbeiten vorwiegend als Servicemitarbeitende. 15 der Mitarbeitenden sind Frauen, 13 sind Männer.

Kultur im Dunkeln

2018 wurden vier DinnerKrimis des Autors und Schauspielers Peter Denlo aufgeführt, die alle ausgebucht waren. Ferner fand eine erfolgreiche Kindermatinée mit Mittagessen im Dunkeln mit dem Theater Hannibal statt. Und auch Degustationen im Dunkeln erfreuten unser Publikum, etwa die Weindegustation mit Peter Keller oder die Bierdegustation mit Nyree Nijboer.

Schlussfolgerungen

Der Zürcher Betrieb ist optimiert und arbeitet seit 2004 grundsätzlich kostendeckend. Dies ist nur dank hervorragender Leistung des gesamten Teams und einem strengen Kostenmanagement möglich. Für die Zukunft ist Adrian Schaffner zuversichtlich, sofern der Betrieb auch weiterhin anpassungsfähig bleibt und die Qualität stimmt. Das bevorstehende Jubiläumsjahr mit den geplanten Aktivitäten wird die Bekanntheit der blindeküh Zürich nochmals steigern. Auch wird die Sanierung des Empfangsbereichs den Gästen ein gutes Gefühl vermitteln.

3.3 Rückblick 2018 der blindeküh Basel

Zusammen mit dem Eventraum Halle 7 und dem Dunkelrestaurant hat die blindeküh Basel unter der Leitung von Ralph Bucherer den Umsatz kontinuierlich gesteigert und die Rentabilität erhöht. Der Erfolg ist auf ein motiviertes und gutes Arbeitsklima unter den Mitarbeitenden zurückzuführen. Seit 2013 hält der Aufwärtstrend in der blindeküh Basel nun an.



Halle 7 blindeküh Basel

Angerichtete Teller blindeküh Basel

Umsatz und Ergebnis 2018

Die blindeküh Basel erzielte mit dem Dunkelrestaurant und dem Eventraum Halle 7 einen Umsatz von CHF 1,542 Mio. Dies sind zwar rund CHF 117'000 weniger als im Spitzenjahr 2017, jedoch immer noch CHF 79'000 mehr als budgetiert. Rund CHF 692'000 des Umsatzes stammen aus dem Dunkelrestaurant und rund CHF 850'000 aus dem Eventraum Halle 7. Daraus erwuchs ein Gesamtgewinn von annähernd CHF 123'200, was einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 10'000 entspricht.

Gästestatistik Dunkelrestaurant Basel

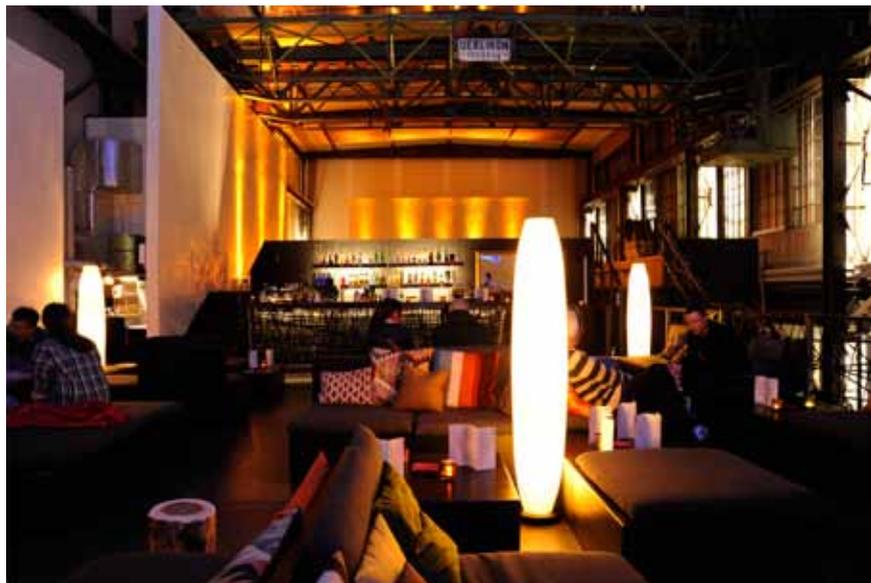
blindeküh Basel	2018	2017	Differenz
Öffnungstage abends	170	167	3
Öffnungstage mittags	39	53	-14
Gäste-Ø abends	40	43	-3
Gäste-Ø mittags	25	23	2
Ø-Konsumation abends in CHF	90.53	93.00	-2.47
Ø-Konsumation mittags in CHF	24.36	27.00	-2.64

Personal

Per 31. Dezember 2018 beschäftigt die blindeküh Basel insgesamt 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 7 von ihnen sind blind oder sehbehindert. 21 Mitarbeitende sind visuell nicht beeinträchtigt, 12 davon arbeiten im Bankettbereich in der Halle 7. 15 Mitarbeitende sind Frauen und 13 sind Männer. Die Personalfuktuation bei den blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden ist äusserst gering. Einige von ihnen sind seit Bestehen der blindeküh Basel im Februar 2005 dabei.

Kultur im Dunkeln

2018 wurden im Dunkelrestaurant der blindeküh Basel drei gut besuchte DinnerKrimis der Peter Denlo Production aufgeführt. Konzerte im Dunkeln fanden keine statt.



Halle 7 blindeküh Basel

Schlussfolgerungen

2018 wirtschaftete die blindeküh Basel mit ihrem Dunkelrestaurant und dem Eventraum Halle 7 wiederum sehr erfolgreich. Das zeigt, dass der Ausbau des Eventraums aus dem Jahre 2010 die richtige Strategie zur Sicherung des Betriebs war. Heute trägt der Eventraum rund 55% zum Gesamtumsatz bei.

Jetzt geht es darum, die Abläufe im Eventraum mit baulichen Eingriffen zu optimieren und die Technik auf den aktuellen Stand zu bringen. Dies soll mittels gezielter Massnahmen und ohne massive Eingriffe an der bestehenden Struktur geschehen. Im Dunkelrestaurant sind alle Erneuerungen der Infrastruktur getätigt, hier besteht zurzeit kein Handlungsbedarf.

3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung blindeküh

Mitarbeitende blindeküh Zürich per 31.12.2018

sehbehinderte Mitarbeiter

Andrea Maja Burri, Service
 Anja Haaga, Service
 Attila Konietzka, Service
 Cornelia Zumsteg, Service
 Elisabeth Sinstadt, Service
 Janka Reimann, Service
 Jean Baldo, Admin/ Service
 Karin Heimberg, Service
 Laila Grillo, Service
 Mathias Schuler, Service
 Marco Marrandino, Service
 Monika Schenk, city walk
 Rita Graf, Service
 Sabine Reist, Service

sehende Mitarbeiter

Adrian Schaffner, Betriebsleiter
 Amando Zanetti, Rezeption/ Duty
 Christoph Schramm, Sous Chef
 Dirk Simon, Betriebsleiter Stv
 Fiona Helen von Burg, Rezeption / Duty
 Isabel Wörner, Rezeption / Duty
 Lyne Monn, Rezeption / Duty
 Luca Salerno, Rezeption / Duty
 Marc Fäh, Rezeption / Duty
 Marco Marrandino, Service
 Nyree Nijboer, Rezeption / Duty / Admin.
 Patrick Bätjer, Küchenhilfe
 Sandro Wepfer, Rezeption/ Duty
 Tsering Bohetsang, Küchenhilfe

Mitarbeitende blindeküh Basel mit Halle 7 per 31.12.2018
sehbehinderte Mitarbeiter

Anicia Rérat, Service
 Julia König, Service
 Oktay Sahin, Service
 Patrick Zumsteg, Service
 Pavla Flamova, Service
 Ruth Eggerschwiler, Service
 Vida Sakkah, Service

sehende Mitarbeiter

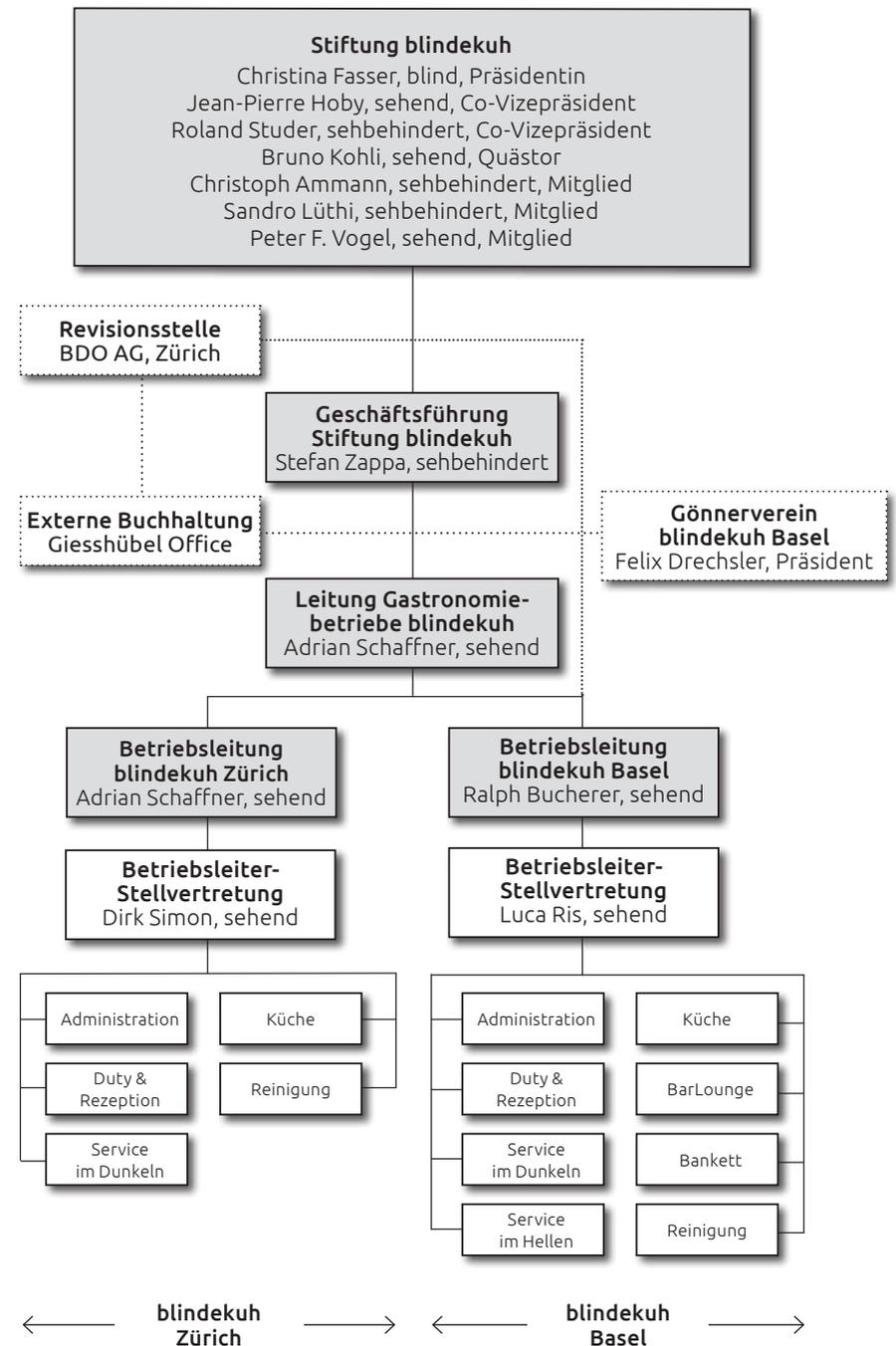
Alex Rekk, Bankett
 Arno Engelbrecht, Küche
 Bianca Cueni, Bankett
 Diliah Gerber, Rezeption
 Duygu Karadag, Rezeption
 Fernando Studer, Bankett
 Ivana Kocisova, Küche
 Janine Dähler, Bankett
 Katharina Rekk, Bankett
 Luca Ris, Stv. Betriebsleiter
 Laura Billinger, Bankett
 Martin Zschippang, Küchenchef
 Max Tragut, Bankett
 Melanie Müller, Bankett
 Natalia Moser, Bankett
 Olmo Deiss, Bankett
 Patrick Fegert, Chef de Service / Duty
 Ramona Suter, Bankett
 Raquel Thurtaler, Office
 Ralph Bucherer, Betriebsleiter
 Yannick Fischer, Bankett

Stiftung blindeküh per 31.12.2018
 Stefan Zappa, Geschäftsführer

Total 22 sehbehinderte Mitarbeiter

Total 35 sehende Mitarbeiter, 12 davon für Bankett

3.5 Organigramm



4. Finanzen

4.1 Jahresrechnung 2018, Bilanz und Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der
Stiftung blindekuh

Mühlebachstrasse 148
8008 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2018

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. – 31.12.2018)

20. März 2019
2110.2697/1116.6600/5+1PDF+1
AB/DSH



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der
Stiftung blindekuh, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung blindekuh für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 20. März 2019

Albert Bamert
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. David Schraner
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz		
Aktiven	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Kasse	3'242.56	10'398.77
Postcheck-Konti	568'792.67	533'334.47
Bankguthaben	300'578.62	194'562.07
Flüssige Mittel	872'613.85	738'295.31
Debitoren	193'837.21	163'093.89
Delkredere	-17'600.00	-15'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176'237.21	148'093.89
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'516.05	10'251.35
Übrige kurzfristige Forderungen	15'014.35	0.00
Total Umlaufvermögen	1'090'381.46	896'640.55
Wertschriften	145'698.00	155'859.00
Mietkautionen	19'350.58	19'339.06
Finanzanlagen	165'048.58	175'198.06
Mieterausbauten Restaurantlokale	3.00	3.00
Übrige Sachanlagen	291'903.88	341'152.83
Sachanlagen	291'906.88	341'155.83
Total Anlagevermögen	456'955.46	516'353.89
Total Aktiven	1'547'336.92	1'412'994.44

Passiven	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Kreditoren	96'317.60	167'451.19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96'317.60	167'451.19
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	52'192.80	93'289.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'407.66	28'316.32
Total kurzfristiges Fremdkapital	184'918.06	289'056.51
Gutscheine im Umlauf	704'992.52	723'665.32
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	704'992.52	723'665.32
Fonds für Infrastruktur blindeküh Zürich und Basel	164'342.24	98'810.05
Fonds für Ausbau OG Basel	117'500.00	100'000.00
Fonds für verschiedene Zwecke	146'000.00	0.00
Zweckbestimmtes Fondskapital	427'842.24	198'810.05
Total langfristiges Fremdkapital	1'132'834.76	922'475.37
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag (pos.) / Verlustvortrag (neg.)	151'462.56	108'969.19
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	28'121.54	42'493.37
Total Eigenkapital	229'584.10	201'462.56
Total Passiven	1'547'336.92	1'412'994.44

Erfolgsrechnung	2018	2017
	CHF	CHF
Ertrag		
Ertrag aus Restauration & Kulturveranstaltungen	3'115'751.09	3'318'055.53
Spenden und Beiträge	232'650.00	117'249.00
Nettoerlöse	3'348'401.09	3'435'304.53
Aufwand für Restauration & Kulturveranstaltungen	-1'331'453.37	-1'487'389.57
Personalaufwand	-1'787'760.66	-1'837'722.27
Betriebliches Ergebnis	229'187.06	110'192.69
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital	-256'550.00	-165'500.00
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital	27'517.81	45'330.47
Übriges betriebliches Ergebnis	-229'032.19	-120'169.53
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-73'745.50	-86'347.33
Finanzaufwand	-27'248.39	-18'309.59
Finanzertrag	1'518.62	11'908.20
Finanzerfolg	-25'729.77	-6'401.39
a.o. und periodenfremder Ertrag	135'275.44	160'384.05
a.o. und periodenfremder Aufwand	-7'833.50	-15'165.12
Ausserordentlicher Erfolg	127'441.94	145'218.93
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	28'121.54	42'493.37

Anhang zur Jahresrechnung der Stiftung blindeküh

Allgemeine Angaben

Organisation der Stiftung

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Sehbehinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet. Die Stiftung betreibt die beiden Restaurants blindeküh Zürich und blindeküh Basel sowie in Basel die "Halle 7" (Eventraum im Hellen). Die blindeküh Zürich wurde am 17. September 1999 und die blindeküh Basel am 28. Februar 2005 eröffnet. Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2018 insgesamt 57 (Vorjahr 49) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 22 (Vorjahr 22) blind oder sehbehindert.

Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung blindeküh sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Spenden und andererseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen.

Rechtsgrundlagen

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist seit dem 28.01.1999 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Statuten vom 14. September 2016

Geschäftsreglement vom 16. Mai 2018

Spesenreglement vom 25. August 2017

Anlagerichtlinien vom 15. September 2016

Risikomanagement vom 12. November 2018

Krisenmanagement vom 14. September 2016

Leitlinien Personalvertretung vom 11. Januar 2007

Steuerbefreiung vom 22. Dezember 1999

Organe der Stiftung

Stiftungsrat:

Christina Fasser, Präsidentin	blind	seit 2009, seit 2016 Präsidentin
Jean-Pierre Hoby, Co-Vizepräsident	sehend	seit 2011
Bruno Kohli	sehend	seit 2013
Roland Studer, Co-Vizepräsident	sehbehindert	seit 2016
Christoph Ammann	blind	seit 2016
Sandro Lüthi	sehbehindert	seit 2016
Peter F. Vogel	sehend	seit 2016

Geschäftsführung Stiftung:

Stefan Zappa, sehbehindert, Gründungsmitglied

Leitung der Gastronomiebetriebe:

Adrian Schaffner, Leiter Gastronomiebetriebe und Betriebsleiter blindeküh Zürich

Ralph Bucherer, Betriebsleiter blindeküh Basel

Revisionsstelle:

BDO AG, Zürich

Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des OR (Art. 957 bis 960e) erstellt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Obligationen:	CHF 82'410	(Vorjahr: CHF 83'183)
Anlagefonds:	CHF 63'288	(Vorjahr: CHF 72'676)
	-----	-----
Total Wertschriften:	CHF 145'698	(Vorjahr: CHF 155'859)

Alle Obligationen lauten auf CHF. Die Schuldner stammen aus dem In- und Ausland. Die Verwaltung der Wertschriften erfolgt durch den Stiftungsrat und die Geschäftsführung der Stiftung blindeküh. Es fallen daher keine Retrozessionen durch externe Vermögensverwalter an. Die Anlagen entsprechen den Vorgaben der Anlagerichtlinien der Stiftung blindeküh.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde auf den Wertschriften die folgende Rendite erzielt:

Netto Wertschriftenerfolg*	CHF -8'687
Durchschnittlicher Wertschriftenbestand	CHF 150'779
Rendite	-5.8%

Im Geschäftsjahr 2017 wurde auf den Wertschriften die folgende Rendite erzielt:

Netto Wertschriftenerfolg*	CHF 10'766
Durchschnittlicher Wertschriftenbestand	CHF 151'224
Rendite	7.1%

*Der netto Wertschriftenerfolg beinhaltet die Erträge (Zinsen und Dividenden) sowie realisierte und nicht realisierte Kurserfolge.

Finanzerfolg

Der Finanzerfolg umfasst neben dem Wertschriftenerfolg auch Kommissionen für Kreditkartenorganisationen, Kommissionen für den internetbasierten Gutscheiverkauf, Passivzinsen und Kontospesen.

Der Finanzaufwand enthält Vermögensverwaltungs- und Beratungskosten über CHF 3'050 (Vorjahr CHF 2'838).

Sachanlagen

Das Anlagevermögen umfasst insbesondere die Sachanlagen der beiden Restaurants (Mieterausbauten und betriebliche Einrichtungen). Das Mobiliar wird mit 12.5% vom Buchwert sowie die Maschinen und Einrichtungen mit 20% vom Buchwert nach dem Grundsatz der Stetigkeit wie in den Vorjahren abgeschrieben. Die Abschreibungen der Mieterausbauten erfolgten aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% vom Anschaffungswert. Die bereits abgeschriebenen Sachanlagen bleiben mit einem Pro-Memoria-Franken in der Buchhaltung präsent.

Fonds für verschiedene Zwecke

Im Geschäftsjahr 2018 wurden diesem Fonds hauptsächlich Spenden betreffend verschiedener Jubiläumsaktionen zugewiesen.

Gutscheine im Umlauf

Die Verpflichtungen von abgelaufenen und nicht eingelösten Gutscheinen im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht.

Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Der ausgewiesene Betrag stammt im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Gutscheinen im Umlauf (vgl. 2.4) mit CHF 117'936 (Vorjahr: CHF 148'523). Die weiteren Erträge betreffen hauptsächlich Rückvergütungen betreffend Vorjahren.

Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand

Der ausgewiesene Betrag besteht im Geschäftsjahr 2018 aus der Anpassung des Delkrederes mit CHF 2'600 sowie Debitorenverluste über CHF 5'233.

Im Geschäftsjahr 2017 besteht der ausgewiesene Betrag im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung eines Delkrederes im Umfang von rund 10% der Debitorenausstände über CHF 15'000.

Restbetrag aus langfristigen Mietverbindlichkeiten

Die vertraglichen Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen in Basel und Zürich betragen CHF 872'760 (Vorjahr: CHF 488'886).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung. Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung von CHF 22'564.

Weitere Angaben

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat erstmals am 10. Mai 2011 eine Risikobeurteilung zu den wichtigsten Risiken, welche die Stiftung blindekuh (vormals Stiftung "Blind-Liecht") und deren Betriebe betreffen oder künftig bedrohen könnten und einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben können erstellt. Die Neubeurteilung der Risiken erfolgt jährlich. Die letzte vom Stiftungsrat abgenommene Fassung datiert vom 12. November 2018.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug weniger als 50 im Geschäftsjahr 2018 als auch im Geschäftsjahr 2017.

4.2 Spendeneingänge 2018

blindekuh Zürich

Quellen	CHF	Zweck	CHF
Monika Schenk	5'000	city walk	5'000
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung	50'000	Züri Fäscht 2019	50'000
Zürcher Kantonalbank	5'000	Umbau Foyer & Jubiläum	86'000
Finanzdepartement Stadt Zürich	40'000		
Lotteriefonds d. Kt. Zürich	36'000		
Koch IT AG, Winterthur	1'000		
Claudio Poles	3'000		
Poles + Partner AG, Neuhausen	1'000	Jubiläums-Zeitung	14'000
Coca Cola HBC Schweiz	2'000		
Dr. Franz Kaeppli-Stiftung	2'000		
Else von Sick-Stiftung, Zürich	10'000	Infrastruktur 2018	26'050
nicht genannt werden wollend	2'550		
Jürg Walter Meier Stiftung	3'000		
Martha-Frefel-Stiftung, Mollis	20'000		
A. & K. Kramer-Stiftung	500		
Total per 31.12.2018			181'050

blindekuh Basel

Quellen	CHF	Zweck	CHF
nicht genannt werden wollend	10'000	allgemeine Infrastruktur	17'000
Familie Queloz-Fürer	1'000		
Activity-Stiftung - Lions Club Dorneck	3'000		
Activity Kommission Lions Club Basel	2'000		
Paravincini-Stiftung, Bürgergemeinde Basel	1'000	Update Halle 7	17'500
nicht genannt werden wollend	7'500		
Hirzbrunnen-Stiftung, Basel	3'000		
Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel	3'000		
Ulrich Stamm Wohltätigkeits-Stiftung, Basel	3'000		
E. & H. Koller-Stiftung	1'000		
Total per 31.12.2018			34'500

Stiftung blindeküh

Quelle	CHF	Zweck
allgemeine Spenden 2018 kleiner als CHF 500	4'100	allgemein & Projekte
BDO AG Zürich	2'500	
Hamasil Stiftung, Zürich	2'500	
Peter Thusk, Basel	1'000	
Spenden Mitglieder Stiftung blindeküh	6'000	
Mathilde und Daniel Kluge	1'000	
Total per 31.12.18	17'100	

Gesamttotal Spenden per 31.12.2018 CHF 232'650

4.3 Verwendung der Spenden

In der blindeküh Zürich wurden dank Spenden für die Erneuerung der Infrastruktur 2018 ein neuer Kühlschrank und ein neuer Holdomat, ein neuer Salamander, neue Bett- und Frottéwäsche für die Mitarbeiterzimmer und Kleininventar im Restaurant angeschafft. Ferner wurden die Fehlerstromschutzschaltung optimiert, drei neue PC-Stationen mit Monitoren und ein neuer Drucker, ein Update der Windows-Lizenz, Verlängerung der Verträge, Firewall und Zertifikate angeschafft bzw. finanziert. Auf die Spenden für das 20. Jubiläumsjahr 2019 der blindeküh Zürich wurde bereits in Kapitel 3.1. eingegangen.

In der blindeküh Basel konnten dank Spenden für die Erneuerung der Infrastruktur 2018 eine Eismaschine, Kleininventar Technik, ein Ersatz des Grills, neues 4-teiliges Service, sowie Reparaturen an der Schleusen ins Dunkelrestaurant finanziert bzw. angeschafft werden.

Ferner kann mit den Spenden für das Update Halle 7 eine Soft-Variante der Sanierung der Eventhalle 7 im Sommer 2019 ausgeführt werden. Dabei werden die Bar inklusive Backoffice komplett erneuert, eine Verdunkelungsanlage für die Oblichter angebracht, die Bodenfläche des Eventraums um eine neue Plattform vergrössert, die Elektroanlage auf 325 Ampere erweitert, der Ventilator der Klimaanlage auf das Dach versetzt sowie alle benötigten Elektro-, Gipser- und Malerarbeiten finanziert.

Allen Spenderinnen und Spendern gilt unser herzliches Dankeschön. Ohne ihre Unterstützung könnten die blindeküh-Betriebe die benötigten Projekte und Infrastrukturerneuerungen nicht finanzieren.

4.4 Vergleich Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahr und Budget 2019

4.4.1 Stiftung blindeküh: konsolidierte Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich und Budget 2019

	2018	Vorjahr	Differenz	Budget 2019
	CHFT	CHFT	CHFT	CHFT
Ertrag				
Ertrag aus Restauration und Kulturveranstaltungen	3'115.8	3'318.1	-202.3	3'015.0
Spenden und Beiträge	232.6	117.2	115.4	120.0
Nettoerlöse	3'348.4	3'435.3	-86.9	3'135.0
Aufwand für Restauration und Kulturveranstaltungen	-1'331.5	-1'487.4	155.9	-1'270.1
Personalaufwand	-1'787.8	-1'837.7	49.9	-1'860.6
Betriebliches Ergebnis	229.1	110.2	118.9	4.3
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital	-256.6	-165.5	-91.1	-92.0
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital	27.5	45.3	-17.8	161.3
Übriges betriebliches Ergebnis	-229.1	-120.2	-108.9	69.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-73.7	-86.3	12.6	-183.7
Finanzaufwand	-27.2	-18.3	-8.9	-1.3
Finanzertrag	1.5	11.9	-10.4	5.0
Finanzerfolg	-25.7	-6.4	-19.3	3.7
Ausserordentlicher Aufwand	-7.8	-15.2	7.4	-14.0
Ausserordentlicher Ertrag	135.3	160.4	-25.1	50.0
Ausserordentlicher Erfolg	127.5	145.2	-17.7	36.0
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	28.1	42.5	-14.4	-70.4

4.4.2 blindeküh Zürich: Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich und Budget 2019

	BR 2018	in %	BR 2017	Diff.	Budget	in %
	in CHFT		in CHFT	in CHFT	2019	
	in CHFT		in CHFT	in CHFT	in CHFT	in CHFT
Umsatz						
Umsatz F&B	1'559.8	98.3	1'567.7	-7.9	1'508.0	97.1
Erlös Werbeartikel	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erlös Kultur	14.0	0.9	42.5	-28.5	24.0	1.5
Erlös Bildung	13.1	0.8	14.8	-1.7	21.0	1.4
Übriger Umsatz	0.0	0.0	7.0	-7.0	0.0	0.0
Total Umsatz	1'586.9	100.0	1'632.0	-45.1	1'553.0	100.0
Aufwand						
Warenaufwand F&B	392.8	24.8	372.8	20.0	367.0	23.6
Kulturaufwand	0.0	0.0	20.4	-20.4	24.0	1.6
Bildungsaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
übr. Betriebsaufwand	14.7	0.9	19.2	-4.5	16.0	1.0
Tot. dir. Betriebsauf.	407.5	25.7	412.4	-4.9	407.0	26.2
Bruttoerfolg I	1'179.4	74.3	1'219.6	-40.2	1'146.0	73.8
Personalaufwand	911.7	57.4	916.0	-4.3	939.0	60.5
Bruttoerfolg II	267.7	16.9	303.6	-35.9	207.0	13.3
Allg. Betriebsaufwand	165.2	10.4	129.9	35.3	145.0	9.3
Bruttoergebnis I	102.5	6.5	173.7	-71.2	62.0	4.0
Unterhalt	35.6	2.2	43.1	-7.5	30.0	1.9
Liegenschaftsaufwand	72.6	4.6	72.6	0.0	73.0	4.7
Zinsaufwand	1.0	0.1	1.0	0.0	1.0	0.1
Cash Flow	-6.7	-0.4	57.0	-63.7	-42.0	-2.7
Abschreibungen	33.0	2.1	42.0	-9.0	25.0	1.6
a.o. Ertrag	12.9	0.8	21.2	-8.3	15.0	1.0
Gewinn/Verlust	-26.8	-1.7	36.2	-63.0	-52.0	-3.3

4.4.3 blindeküh Basel: Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich und Budget 2019

	BR 2018	in %	BR 2017	Diff.	Budget	in %
	in CHFT		in CHFT	in CHFT	2019	
	in CHFT		in CHFT	in CHFT	in CHFT	in CHFT
Umsatz						
Umsatz F&B	1'360.0	88.2	1'511.5	-151.5	1'416.0	96.9
Erlös Saalvermietung	102.7	6.7	13.2	89.5	45.0	3.1
Erlös Kultur	17.8	1.2	0.0	17.8	2.0	0.1
Erlös Bildung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Maison Gäste	-1.9	-0.1	-3.2	1.3	-1.0	-0.1
Übriger Umsatz	63.4	4.1	137.3	-73.9	0.0	0.0
Total Umsatz	1'542.0	100.0	1'658.8	-116.8	1'462.0	100.0
Aufwand						
Warenaufwand F&B	286.9	18.7	364.9	-78.0	313.0	21.4
Kulturaufwand	4.7	0.3	4.6	0.1	4.0	0.2
Bildungsaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	0.1
übr. Betriebsaufwand	57.7	3.7	52.6	5.1	25.0	1.7
Tot. dir. Betriebsauf.	349.3	22.7	422.1	-72.8	343.0	23.4
Bruttoerfolg I	1'192.7	77.3	1'236.7	-44.0	1'119.0	76.6
Personalaufwand	788.5	51.1	821.2	-32.7	836.0	57.2
Bruttoerfolg II	404.2	26.2	415.5	-11.3	283.0	19.4
Allg. Betriebsaufwand	151.1	9.8	147.7	3.4	116.0	8.0
Bruttoergebnis I	253.1	16.4	267.8	-14.7	167.0	11.4
Unterhalt	0.0	0.0	48.5	-48.5	30.0	2.0
Liegenschaftsaufwand	116.5	7.5	116.7	-0.2	117.0	8.0
Zinsaufwand	0.8	0.1	0.7	0.1	1.0	0.1
Cash Flow	135.8	8.8	101.9	33.9	19.0	1.3
Abschreibungen	40.5	2.6	33.9	6.6	22.0	1.5
a.o. Ertrag	27.9	1.8	45.8	-17.9	15.0	1.0
a.o. Aufwand, Delkr.	0.0	0.0	-0.1	0.1	0.0	0.0
Gewinn/Verlust	123.2	8.0	113.7	9.5	12.0	0.8

5. Vorschau 2019 und zu erreichende Ziele

2019 wird das 20-jährige Bestehen der blindekuh Zürich mit diversen Veranstaltungen gefeiert. Die Einzelheiten dazu finden sich in den Kapiteln 2.5 und 3.1.

Demgegenüber wird in der blindekuh Basel im Eventraum Halle 7 eine Softsanierung ausgeführt. Die Sanierung findet während der Sommerpause der blindekuh Basel im Juli und August 2019 statt. Nach dem Umbau wird der Eventraum in neuem Glanz mit neuer Bar und neuem Design erstrahlen. Auch laufen 2019 in der blindekuh Basel Vorbereitungen für das 15-jährige Jubiläum des Betriebs, das im kommenden Jahr gefeiert wird.

Im September 2019 wird der Stiftungsrat zusammen mit der operativen Leitung die Strategie 2020 bis 2025 entwickeln. Nach 20 erfolgreichen Jahren muss das geltende Konzept überprüft und hinterfragt werden. Hat es auch in Zukunft Bestand? Muss es aktualisiert werden? Können neue Angebote das Konzept positiv beeinflussen? Dabei soll sichergestellt werden, dass die Zwecke der Stiftung blindekuh auch weiterhin erfüllt werden können: Die Förderung des Dialogs zwischen Sehenden und Blinden sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen für blinde und sehbehinderte Menschen.

6. Dank

Seit der Gründung der Stiftung blindekuh, damals noch Stiftung Blind-Liecht, im Dezember 1998 durfte die Stiftung auf grosszügige finanzielle Unterstützung zählen. Noch bevor im September 1999 die blindekuh Zürich ihre Tore öffnete, musste eine Anschubfinanzierung von rund CHF 1,0 Mio. beschafft werden. In den darauffolgenden zwanzig Jahren wurden für Projekte, Infrastrukturerneuerungen und Bauvorhaben immer wieder Finanzmittel benötigt. Dies war und ist auch weiterhin notwendig, weil die laufenden Betriebe zwar kostendeckend arbeiten, aber für diese Vorhaben zu wenig Rückstellungen bilden können. Die Beschaffung der benötigten Finanzmittel ermöglichten uns zahlreiche Personen, Institutionen und Organisationen, die uns mit grosszügigen Spenden zur Seite stehen und unsere beiden Betriebe während den letzten zwanzig Jahren mit weit über CHF 6,0 Mio. unterstützt haben. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

Besonders danken möchten wir unseren Gästen für ihr anhaltendes Interesse am Besuch unserer Dunkelrestaurants, die sich in einem anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich behaupten müssen. Danken möchten wir aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Engagement einen substanziellen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele leisten. Der Stiftungsrat setzt alles daran, den Fortbestand der blindekuh-Betriebe und die Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen zu sichern. Dabei sind wir weiterhin auf vielfältige Unterstützung angewiesen.

Im Namen der Stiftung blindekuh

Christina Fasser, Stiftungsratspräsidentin

Stefan Zappa, Geschäftsführer



blindekuh 

bar restaurant kultur bildung
im dunkeln

blindekuh Zürich

Restaurant im Dunkeln
Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich

Telefon 044 421 50 50
Fax 044 421 50 55

zuerich@blindekuh.ch
www.blindekuh.ch

blindekuh Basel

Restaurant im Dunkeln &
BarLounge und Eventraum im Hellen
Dornacherstrasse 192
Gundeldingerfeld
CH-4053 Basel

Telefon 061 336 33 00
Fax 061 336 33 05

basel@blindekuh.ch
www.blindekuh.ch